

# Pilzberatung und Pilzaufklärung

Jahresbericht 2023

# Jahresbericht zur Pilzberatung und Pilzaufklärung Mecklenburg-Vorpommern 2023



Pilz des Jahres 2023  
**Sumpfhäubchenpilz**  
Foto: P. Karasch

Mecklenburg-Vorpommern ist das einzige Bundesland, das über eine gesetzliche Regelung verfügt, die Pilzberatung als Landesaufgabe im Rahmen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes definiert und dies durch einen Erlass und eine Richtlinie untersetzt.

Im „Gesetz über den Öffentlichen Gesundheitsdienst in M-V“ ist festgelegt:

„Der Öffentliche Gesundheitsdienst berät die Bevölkerung über die Essbarkeit von wildwachsenden Pilzen und wirkt bei der Aufklärung von Pilz- und sonstigen Pflanzenvergiftungen mit.“ Untersetzt wird diese Aufgabe durch die „Richtlinie zur Pilzberatung und zur Aufklärung von Pilzvergiftungen“ als Erlass des Sozialministeriums. Beide Regelungen sind 1994 in Kraft getreten.

## Beratungstätigkeit in den Landkreisen und Städten

Die Anleitung und Koordination der ehrenamtlich tätigen Pilzberaterinnen und Pilzberater erfolgen durch Dr. Oliver Duty, den Landespilzsachverständigen (LPS) als Beauftragten des Landesamtes für Gesundheit und Soziales (LAGuS).

2023 waren im Land insgesamt 36 Pilzberaterinnen und Pilzberater mit Vereinbarungen der Gesundheits- bzw. Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämter der Landkreise und kreisfreien Städte ehrenamtlich tätig.

Aufgrund des hohen Altersdurchschnitts (67 Jahre) und zunehmender gesundheitlicher Probleme der Ehrenamtlichen wird es in den kommenden Jahren zu Einschränkungen bei der Durchführung der Pilzberatung in einigen Landkreisen kommen. Hier ist dringend Nachwuchs gesucht, der trotz zahlreicher Interessierter schwer zu gewinnen ist.

## Pilzausstellungen, Lehrwanderungen, Vorträge

Ungebrochen ist das große Interesse an den Wanderungen und Vorträgen, die durch die ehrenamtlich Tätigen durchgeführt werden. Für die Ausstellungen ist vom Landespilzsachverständigen ein Poster zum Pilz des Jahres erstellt worden. Die fachliche Betreuung der Ausstellungen erfolgte durch die örtlich tätigen Beraterinnen und Berater, die mit großem Engagement die Veranstaltungen gestalteten und mit hoher Sachkompetenz für Diskussionen und Anfragen zur Verfügung standen. Insgesamt kamen fast **9.000** Gäste in etwa **40** Ausstellungen.

In über **60** Vorträgen wurden etwa **1700** interessierten Personen allgemeine und spezielle Kenntnisse zur Formenvielfalt, zur Essbarkeit/Giftigkeit, zum Naturschutz und zur Rolle der Pilze im Naturhaushalt vermittelt. Bei etwa **240** Pilzlehrwanderungen mit ca. **1500** Teilnehmenden sind praktische Themen zur Pilzkunde erklärt worden.

## Öffentlichkeitsarbeit

Zahlreiche Beiträge in der regionalen Tagespresse sind von den Pilzberaterinnen und Pilzberatern gestaltet worden. So erschienen im vergangenen Jahr 110 Artikel in Zeitungen und wissenschaftlichen Zeitschriften. Weiterhin waren die Ehrenamtlichen an sechs Radio- und Fernsehbeiträgen, die regional und überregional publiziert wurden, beteiligt.

Die sehr beliebten Pilzflyer konnten 2023 nicht verteilt werden, da sie an neue Layout-Vorgaben angepasst werden mussten und sich noch in der Bearbeitung befanden. 2024 werden sie voraussichtlich wieder vorhanden sein.

### **Aus- und Weiterbildung**

Die Ausbildung ist ein Schwerpunkt der Tätigkeit des LPS. 2023 wurde ein Pilzberaterlehrgang in Nehringen mit 22 Interessierten durchgeführt. Hier sind einige Kandidaten und Kandidatinnen dabei, die im nächsten Jahr ihre Prüfung machen werden. Neben der theoretischen Ausbildung über Grundlagen der Pilzbestimmung, Aufbau der Pilze und Vorstellung der wichtigsten Pilzgattungen wurde auf zwei Exkursionen die Bestimmung der Pilze geübt.

Die Frühjahrstagung fand an bewährter Stelle wieder in Todendorf statt. Die Herbsttagung in der Nähe von Teterow konnte ebenfalls erfolgreich durchgeführt werden. Sie diente der Pilzbestimmung und Vorstellung aktueller und interessierender Probleme der Pilzkunde in Form von Vorträgen und Exkursionen.

### **Pilzvergiftungen**

Während der ca. **2.400** durchgeführten Beratungen sind **133** stark giftige Pilze aussortiert worden. Darunter befanden sich **18 Grüne Knollenblätterpilze, 9 Kegelhütige Knollenblätterpilze, 47 Pantherpilze, 3 Spitzgebuckelte Rauköpfe** und **47 Gifthäublinge**.

Von den weniger giftigen Arten wurden zahlreiche Grünblättrige Schwefelköpfe und Kahle Kremplinge in den Körben entdeckt. Besonders häufig waren in diesem Jahr auch wieder Karbolegerlinge, die körbeweise zu den Beratungen gebracht und dort aussortiert wurden.

Immer wieder kann es, trotz des Beratungsangebotes zu Vergiftungen durch Pilze kommen. 2023 gab es insgesamt 5 Pilzvergiftungen mit 6 Betroffenen. Am häufigsten waren dabei Vergiftungen mit Pantherpilzen mit drei Betroffenen, die zum Glück nur geringe Vergiftungssymptome zeigten. Weitere Vergiftungen gab es durch Karbolegerlinge (1), Giftschirmpilze (1) und Fliegenpilze (1). Neben den sogenannten Echten Pilzvergiftungen gibt es auch immer wieder Vergiftungsfälle durch verdorbene, falsch gelagerte oder nicht ausreichend erhitzte Pilze.

2023 gab es in unserem Bundesland fast **40 Anfragen** aus Kindergärten und anderen Einrichtungen über auf Rasenflächen vorkommende Pilze, die von Kindern in den Mund genommen und teilweise verzehrt wurden. Glücklicherweise gab es hier keine nachweislichen Vergiftungen. Eine erste Beurteilung durch die Pilzberaterinnen oder Pilzberater ist für die Eltern oft eine große Erleichterung und erspart unnötige invasive Maßnahmen im Krankenhaus.

### **Einschätzung des Pilzwachstums**

2023 war ein sehr wechselhaftes Pilzjahr, das je nach Region und Jahreszeit Massenaufkommen an Pilzen bot oder so wenig Pilze, dass Ausstellungen und Wanderungen abgesagt werden mussten.

Nach sehr ergiebigen, zum Teil lokal begrenzten Regenfällen im August kam es teilweise zu Massenvorkommen an Sommersteinpilzen, aber auch Grüne Knollenblätterpilze wuchsen sehr zahlreich. Nach dieser Pilzschwemme war dann längere Zeit nicht mehr viel los. Erst im Spätherbst gab es wieder ein besseres Pilzaufkommen. Typische Pilze wie Hallimasch oder Stockschwämmchen zeigten allerdings nur ein geringes Aufkommen.

## Besondere Pilzfunde des Jahres

<b>Besondere Funde (Auswahl)</b>			
<b>Wissenschaftlicher Name</b>	<b>Deutscher Name</b>	<b>Rote Liste MV</b>	<b>Gewährsperson</b>
Spooneromyces laeticolor	Freudiger Pfriemborstling	-	Brauns
Boletus fechtneri	Silberröhrling	-	Berger
Melanogaster ambiguus	Weißgekammerte Schleimtrüffel	2	Hruby

## Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Gremien

- Beteiligung an Kartierungsarbeiten der Arbeitsgemeinschaft Mykologie M-V

Enthält die Anlage 1

Rostock, den 25. 03. 2024

Gez.:

Dr. med. Oliver Duty

FA für Hygiene und Umweltmedizin / Landespilzsachverständiger

Umwelthygiene / Umweltmedizin

Landesamt für Gesundheit und Soziales

Gertrudenstraße 11

18057 Rostock

Tel.: 0385 / 588 59 215

E-Mail: [oliver.duty@lagus.mv-regierung.de](mailto:oliver.duty@lagus.mv-regierung.de)

## Anhang 1:

## Pilzarbeit 2023 in Mecklenburg-Vorpommern

Kreis/Stadt	NWM	LUP	SN	LRO	HRO	MSE	VR	VG	Summe
Träger	GA	GA	VA	VA	GA	VA	GA	VA	
Ltr.Beauftr.				1	1	1			
Pilzberater	3	5	2	3	4	8	7	6	
<b>Beratungen</b>	336	478	97	129	269	469	327	282	2387
Bestimmungen	710	1137	652	325	1233	994	1092	696	6839
<b>Vorträge</b>	0	10	1	4	2	6	0	40	63
Teilnehmer	0	210	26	67	76	134	0	1200	1713
<b>Wanderungen</b>	28	27	6	15	8	24	57	73	238
Teilnehmer	228	220	18	192	100	172	420	137	1487
<b>Ausstellungen</b>	2	6	1	2	2	10	5	10	38
Besucher	500	675	189	60	2660	3340	1250	80	8754
<b>Veröffentlichungen</b>									121
Presse	20	14	3	6	4	9	50	4	110
Rundfunk	0	0	0	1	2	1	0	0	4
Fernsehen	0	0	0	0	1	1	0	0	2
Internet	1	0	0	0	0	2	2	0	5
<b>Giftpilze, stark giftige Arten</b>									133
Gr.Knollenblätterpilz	0	10	1	0	0	3	4	0	18
Kegelhütiger Knollenblätterpilz	0	0	0	0	0	0	9	0	9
Pantherpilz	2	20	1	0	0	6	14	4	47
Frühjahrslorchel	5	2	0	0	0	0	2	0	9
Ziegelroter Risspilz	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Orangefuchsiges Raukopf	0	0	3	0	0	0	0	0	3
Gifthäubling	1	21	0	4	0	14	4	3	47
<b>Echte Pilzverg.</b>	0	2	0	0	2	0	1	0	5
Erkrankte		2			3		1		6
Erkr.-Ursache		Pantherpilz Fliegenpilz			1 Giftschirmpilz 2 Pantherpilz		Karbolegerling		

GA Gesundheitsamt, VA Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt